

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptsteueramtes zu Bautzen sowie des Agl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. dts. Mts., Vormittags 10—12 Uhr,

wird **Amtstag** im Rathhaus zu Bischofswerda abgehalten.

Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen am 6. April 1887.
von Vogberg.

Schw.

Bekanntmachung,

das **Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Bautzen für das Jahr 1887 betr.**

In Gemäßheit § 61, der Ersatz-Ordnung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährige Musterung der Militairpflichtigen des hiesigen Aushebungsbezirks

- 1) am **Mittwoch**, den 20. April 1887, von **Vormittag 10 Uhr an**, im **Schießhause zu Bischofswerda** für die Stadt Bischofswerda und die Ortschaften Belmsdorf, Burtau, Cannewitz bei Demitz, Demitz;
- 2) am **Donnerstag**, den 21. April 1887, von **Vormittag 10 Uhr an**, ebendasselbst für die Ortschaften Franenthal, Geismannsdorf mit Vidau, Goldbach, Großdrebniß, Großhähnen D. S., Harthau, Kleindrebniß, Kynitsch, Leutwitz, Medewitz mit Birkenrode, Neuschmölln, Niederneufkirch, Niederpuplau, Oberneufkirch M. S., Oberneufkirch D. S., Oberneufkirch St. A.;
- 3) am **Freitag**, den 22. April 1887, von **Vormittag 10 Uhr an**, ebendasselbst für die Ortschaften Oberpuplau, Pannewitz a. L., Pohla, Pötschapply mit Neupötschapply und Antheil Wöllau, Rammenau mit Schaudorf und Röberbrunn, Ringenhain M. S. und D. S., Rothnausly mit Carlsdorf, Vogelgefang und Antheil Wöllau, Schmölln, Schönbrunn M. S. und D. S., Spittwitz mit Neuspittwitz, Schwarzwasser und Scala, Stacha, Taschendorf, Thumitz, Tröbigau, Uhyt a. L., Weidersdorf, Wöllau;
- 4) am **Montag**, den 25. April 1887, von **Vormittag halb 9 Uhr an**, im **Gasthof „zur Weintraube“ zu Schirgiswalde** für die Stadt Schirgiswalde und die Ortschaften Bederwitz, Callenberg, Carlsberg, Crostau, Eulowitz, Halbendorf i. G., Irgersdorf, Kirschau, Kleinpostwitz, Neuschirgiswalde;
- 5) am **Dienstag**, den 26. April 1887, von **Vormittag halb 9 Uhr an**, ebendasselbst für die Ortschaften Petersbach, Rodewitz mit Sonnenberg, Sohland a. d. Spree, Sora, Suppo, Steinigtvolmsdorf;
- 6) am **Mittwoch**, den 27. April 1887, von **Vormittag halb 9 Uhr an**, ebendasselbst für die Ortschaften Lautewalde, Wehrsdorf, Weisa, Wiltzen, Wurbitz;
- 7) am **Donnerstag**, den 28. April 1887, von **Vormittag 7 Uhr an**, im **Schießhause zu Bautzen** für die Stadt Bautzen, und zwar sämtliche Militairpflichtige der früheren Geburtsjahrgänge bis mit 1866;
- 8) am **Freitag**, den 29. April 1887, von **Vormittag 7 Uhr an**, ebendasselbst für die Stadt Bautzen, und zwar die Militairpflichtigen des Geburtsjahrganges 1867;
- 9) am **Sonnabend**, den 30. April 1887, von **Vormittag 7 Uhr an**, ebendasselbst für die Ortschaften Arnsdorf mit Neuarnsdorf, Auritz, Baruth, Basankwitz, Baschütz mit Zieschütz, Belgern, Berge, Binnewitz, Birlau, Blösa, Boblitz, mit Neuboblitz, Bolbitz mit Alt- und Neubloaschütz, Jannowitz und Döberitz, Bornitz mit Neubornitz, Brehmen, Briesing, Briesnitz, Brösa, Brohna, Buchwalde, Burt, Camina mit Grünbusch, Caminau, Canitz-Christina, Cannewitz bei Gröbitz, Caslau, Coblenz, Cöln, Commerau bei Guttau, Commerau bei Königswartha, Cortnitz, Cozul, Cossern, Dahlowitz, Dahren, Daranitz, Denkwitz, Diehmen mit Neudiehmen, Doberchau, Dobereschütz bei Bautzen, Dobereschütz bei Königswartha, Dobranitz, Döbsche, Döbschütz, Groß- und Klein mit Lehn, Döhlen, Drauschkowitz mit Brösig und Ratschowitz;
- 10) am **Montag**, den 2. Mai 1887, von **Vormittag 7 Uhr an**, ebendasselbst für die Ortschaften Drehfa, Dreikretscham, Dretsch, Droben, Dubrauke, Ebdorfel, Eutrich, Gauzig mit Kleingauzig, Gleina, Gnashwitz, Göbeln, Göda mit Buscheritz, Golenz, Gröbitz, Großdubrau, Großpostwitz, Großfeitschen, Großwella, Grubbitz mit Socolahora und Jeshitz a. G., Grubschütz, Günthersdorf, Guhra mit Neuguhra, Guttau mit Neudorfel und Fleißig, Hainitz, Halbendorf a. d. Spree mit Geißlig, Holscha mit Holschdubrau, Jentwitz mit Kleinjentwitz, Jeshütz, Jeshitz mit Neujeshitz, Jahnndorf, Kauppa mit Jetscheba, Kleinaußen, Kleindubrau, Kleinförstchen mit Siebitz und Presse, Kleinkunitz, Kleinsaubernitz mit Neudorfel, Kleinsiedau, Kleinförstchen, Kleinwella Colonie, Kleinwella Dorf, Klitz;
- 11) am **Dienstag**, den 3. Mai 1887, von **Vormittag 7 Uhr an**, ebendasselbst für die Ortschaften Königswartha, Kretschitz, Kronförstchen, Kubuschütz, Kumschütz, Lauske mit Neulauske, Leichnam, Libon, Lippitsch, Litten, Lömischau, Luga, Lomske bei Mittel mit Crosta, Lomske bei Neuschütz, mit Vissahora, Lubachau, Luga mit Posthorn und Neuluga, Lupa mit Luppudubrau und Boda, Luttowitz, Malschütz, Malsitz mit Neumalsitz, Mehltheuer, Merka, Meschwitz, Mittel mit Teicha, Miltwitz mit Groß- und Kleinbrösern, Münchswalde mit Kleinobblitz, Muschelwitz, Nadelwitz, Raundorf, Nechern, Nebaschütz mit Kleinpraga, Neuschütz, Neudorf bei Königswartha, Neudorf bei Neuschütz, Neudorf a. d. Spree mit Ruhethal, Niedergurig mit Lubas, Niederlaina, Niederlaina, Riefendorf, Rimschütz, Oberförstchen, Obergurig, Oberlaina, Oberlaina mit Löhlan, Oehna, Oppitz, Pashitz mit Pischarnitz, Pielitz mit Großkunitz, Pielitzschütz, Pielitzschütz, Pommritz, Preititz, Preuschütz, Prieschwitz, Puschwitz mit Neupuschwitz, Quatitz, Quoos, Rabitz, Rachtlau, Radel;
- 12) am **Mittwoch**, den 4. Mai 1887, von **Vormittag 7 Uhr an**, ebendasselbst für die Ortschaften Radibor mit Grünbusch und schwarzem Adler, Rascha, Rattwitz, Rieschen, Särchen, Salga, Salzenforst, Saritsch, Schedwitz, Schlungwitz, Schmoctitz, Schwarznausly, Sdier, Seidau aller Antheile mit Schmole, Semmichau, Singwitz, Sollschütz, Soritz, Sornitz, Steindorfel, Stiebitz, Storch, Strehla, Strohschütz, Techritz, Teichwitz, Temritz, Truppen, Uebigau mit Krinitz, Wabitz, Wartha, Wawitz, Weicha, Weiditz mit Pannewitz, Weißig, Weißnausly, Wessel, Wetro, Wuischte bei Hochkirch, Wuischte bei Weissenberg, Wurschen, Zelscha, Zischkowitz, Zoda, Zischlichau; stattdes. Sodann erfolgt
- 13) am **Donnerstag**, den 5. Mai 1887, von **Vormittag 9 Uhr an**, im **Schießhause zu Bautzen**

die **Vorladung**

für die zum ersten Male zur Bestellung kommenden Militairpflichtigen.

In Gemäßheit § 60,3 und 61,1 der Ersatz-Ordnung werden die Ortsbehörden hiermit veranlaßt, die Vorladung der in den **Recrutierungs-Stammrollen als angemeldet verzeichneten Militairpflichtigen zu den betreffenden Musterungsterminen nunmehr sofort zu bewirken.**

Dementsprechend haben die gedachten Behörden die **Vorladungs-Bogen**, nach deren entsprechender Vollziehung und Eintragung der Namen der zur Musterung gelangenden Militairpflichtigen, den letzteren vorlegen und von einem Jeden bei seinem Namen eigenhändig unterschreiben zu lassen.

Diese Vorladungs-Bogen sind alsdann von den Ortsbehörden bei Vorführung der Militairpflichtigen im Musterungstermine zugleich als Vorstellungs- und Verles-Bisten zu benutzen und der Ersatz-Commission auf Erfordern vorzulegen.

Im Uebrigen haben auch ohne besondere Vorladung alle im Jahre 1887 oder früher geborenen Militairpflichtigen des hiesigen Aushebungs-Bezirks, welche noch keine entgeltliche Entscheidung der Ersatz-Behörden erhalten haben, oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind, mithin auch alle bei dem vorjährigen Ober-Ersatz-Geschäfte zu einem Truppentheile zwar befristeten, aber noch nicht zur Einstellung gelangten Militairpflichtigen mit derjenigen Gemeinde, in welcher sie nach § 23,2 bez 3 der Ersatz-Ordnung gestellungspflichtig sind, bei Vermeidung der in § 24,7 der Ersatz-Ordnung angedrohten Strafen und Nachtheile, zu den vorbestimmten Terminen zur Musterung **pünktlich sich einzufinden.**

Gestellungspflichtige, welche die Anmeldung zur Stammrolle bis jetzt unterlassen haben, haben sich zu Vermeidung gleicher Strafen und Nachtheile, sofort bei der zuständigen Ortsbehörde dazu zu melden und zur Musterung mitzugestellt. Die Ortsbehörden aber sind verpflichtet, von nachträglichen Anmeldungen dem unterzeichneten Civil-Vorständen unverzüglich Anzeige zu erstatten.

ärztliches Attest einzureichen.
 Wer zu Geschäften zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen und dieselben noch vor dem Musterungstermine dem unterzeichneten Civil-Vorsitzenden namhaft zu machen.
 Reclamationen, insoweit solche nach § 30 der Ersatz-Ordnung zulässig sind, sind in der von dem Reich-Kriegsministerium durch Verordnung vom 26. September 1872 vorgeschriebenen Form vor der Musterung bei dem unterzeichneten Civil-Vorsitzenden einzureichen. Später angebrachte Reclamationen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach der Musterung entstanden ist.
 Die Entscheidung der Ersatz-Commission auf angebrachte Reclamationen erfolgt im Musterungstermine und wird am dritten Tage darauf Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reclamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.
 Recurse gegen die Entscheidung der Ersatz-Commission an die Ober-Ersatz-Commission müssen bei deren Verlust spätestens bis Nachmittag 5 Uhr des zehnten Tages nach der Publication bei der Ersatz-Commission unter Vorbringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen angebracht werden.

Im Uebrigen wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Militairpflichtige im Musterungstermine freiwillig zum Dienst-eintritt melden können. Auch Ersatz-Reservisten können als Freiwillige eintreten und hierzu im Musterungstermine sich melden.
 Wer zu dem freiwilligen dreijährigen activen Dienst vor dem Musterungstermin sich meldet, hat den Vortheil, von den Truppentheilen für welche er tauglich ist, denjenigen, bei welchem er dienen will, sich wählen zu können. Militairpflichtige, welche im Musterungstermin sich freiwillig zur Aushebung melden, haben diesen Vortheil nicht.
 Diejenigen Militairpflichtigen, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen activen Dienstzeit bei der Cavallerie verpflichten, haben den Vortheil, daß sie, anstatt fünf Jahre, nur drei Jahre in der Landwehr dienen. Außerdem erlangen sie noch die besondere Vergünstigung, in Friedenszeiten in der Regel nicht zu den Reserve-Übungen einberufen zu werden.

Zu einer derartigen freiwilligen Verpflichtung bedarf es einer obrigkeitlichen Bescheinigung über untadelhafte Führung und das Nichtvorhandensein hindernder Civil-Verhältnisse, sowie bei Unmündigen außerdem noch der Einwilligung des Vaters bez. Vormundes.
 Mit dem Musterungs-Geschäfte findet gleichzeitig gemäß §§ 17 und 18 der Control-Ordnung die Classification der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der Ersatz-Reserve I Classe für den Fall der Einberufung zu den Fahnen statt.
 Schließlich werden die Ortsbehörden veranlaßt, zu Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark, die sämtlichen gestellungspflichtigen Mannschaften ihrer Gemeinde zu den betreffenden Musterungsterminen der Ersatz-Commission rechtzeitig vorzustellen und namentlich auch darauf zu achten, daß dieselben während dieser Zeiten nüchtern und gehörig beihammen bleiben, damit das Musterungsgeschäft keinerlei Störung erleidet, und deshalb, sowie behufs etwa erforderlicher Auskunftsvertheilungen selbst an Musterungsstelle so lange mit anwesend zu bleiben, bis der letzte Militairpflichtige ihrer Gemeinde entlassen ist.
 Baugen, am 28. März 1887.

Der Civil-Vorsitzende
 der Königlichen Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Baugen.
 von Bogberg, Amtshauptmann.

Spzth.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Gasthofsbesizers Andreas Karl Käufer in Bischofswerda eingetragene Ziegeleigrundstück in Niederpußlau, Folium 186 und 187 des Grundbuchs für Niederpußlau, 2 Hectar 93 Ar Areal, geschätzt auf 24,730 Mark, soll an unterzeichneter Amtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 16. April 1887,
 Vormittags 10 Uhr,
 als Anmeldetermin,

ferner

der 5. Mai 1887,
 Vormittags 10 Uhr,
 als Versteigerungstermin,

sowie

der 14. Mai 1887,
 Vormittags 11 Uhr,

als Termin zu Verhandlung des Vertheilungsplans anberaumt worden.
 Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.
 Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
 Bischofswerda, am 26. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.
 Ruchler.

Alle Gewerbetreibende hiesiger Stadt werden hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß etwa bei ihnen antretende Lehrlinge mit einem vorschriftsmäßigen Arbeitsbuche versehen sein müssen und bei Vermeidung der geordneten Strafen sofort beim Antritt in hiesiger Polizeispedition, sowie zur Fortbildungsschule, endlich auch spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung zur hiesigen Orstrandencasse anzumelden sind.
 Stadtrath Bischofswerda, am 7. April 1887.

Sing.

S.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder mit Beginn des Sommerhalbjahres in die Herrmann'sche Kinderbewahranstalt aufgenommen zu sehen wünschen, haben dieselben bis zum 15. April d. J. beim zuerst unterzeichneten Administrator anzumelden.
 Bischofswerda, am 4. April 1887.

Die Administratoren der Herrmann'schen Stiftungen.

Sing.

Kind.

Guste.

Stiftungs- und Sparcassengelder liegen zur Ausleihung gegen mündelmäßige Hypothek und 4% Zinsen bereit beim Stadtrath zu Bischofswerda.

Bekanntmachung.

Gegen vier procentige Verzinsung sind vom 1. April d. J. Sparcassengelder in beliebiger Höhe bei genügender hypothetischer Sicherstellung auszuleihen. Grundstücke mit bürgerlichen Nutzungen — Wohngebäude werden in der Regel bis zur Hälfte des Zeitwertes der Immobilie-Brandversicherungstage beliehen.
 Baugen, am 28. März 1887.

Der Sparcassen-Verwaltungsausschuß.
 Geerlach.

Holz-Versteigerung.

Folgende Hölzer des Fischbacher Staatsforstreviers sollen
 in der Erbgerichtschänke zu Fischbach
 am Mittwoch, den 13. April 1887,
 von Vormittags 1/11 Uhr an,

149 birchene Klotz von 10 bis 30 Centimeter Oberstärke, 4 Meter Länge,
 1822 weiche " " 16 " 47 " " 4,5
 258 Stangenlöcher von 10 bis 15 Centimeter Oberstärke, 4,5 Meter Länge,
 670 Derbstangen " 8 " 14 " Unterstärke,
 850 Reisslangen " 3 und 6 " "
 5 Raummeter birchene Brennseite,
 312 weiche
 4,5 Wellenhundert weiches Brennreißig.

im Fischbacher Wald, Abtheilungen:
 55, 56, 65, 66, 67, 73, 77, 82 und 83.

am Donnerstag, den 14. April 1887,

von Vormittags 1/11 Uhr an,

6 Raummeter birchene Brennknüppel,
 2 " erlene "
 601 " weiche "
 2 " birchenes Schichtreißig,
 149 " weiche Keste u. Gestänge,
 9 Langhausen birchenes Brennreißig,
 4 " erlenes "
 6 " weiches "

im Fischbacher Wald, Abtheilungen: 55,
 56, 57, 65, 66, 67, 73, 77, 78, 82 und 83.

Towie

am Freitag, den 15. April 1887,

von Vormittags 1/11 Uhr an,

990 Raummeter weiche Keste, in denselben Abtheilungen,
 und

in der Erbgerichtschänke zu Seeligstadt,

am Montag, den 18. April 1887,

von Vormittags 1/11 Uhr an,

1 Raummeter buchene Brennseite,
 7 " birchene "
 12 " erlene "
 167 " weiche "
 19 " birchene Brennknüppel,
 6 " erlene "
 51 " weiche "
 0,2 Wellenhundert buchenes Brennreißig,
 2,8 " birchenes "
 1,1 " erlenes "
 90,0 " weiches "

in der Masteneh, Abtheilung: 22.

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung wird Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Königl. Forstrevier-Verwaltung Fischbach und Königl. Forst-Revieramt Dresden,

am 22. März 1887.

Littmann.

Garten.

Osterstimmen.

Wißt Du Oftern recht genießen,
 Die Stimmen lerne der Natur verstehen,
 Es wär' aus Blüth' und Blättern mildes Grüßen
 Bekannter Stimmen Dir entgegenwehn.

Und ist Dein Geist mit andachtsvollem Lauschen
 Dem Zauberlang empfänglich und gewillt,
 So wird aus Vogelklang und Blätterrauschen
 Ein seltsam neues Leben Dir enthüllt.

Allein nur Solchen lösen sich die Räthsel,
 Die Herz und Sinne kindlich rein bewahrt; -
 Denn nur dem Kinde und dem Reingefianten
 Heut' sich das tiefste Wunder offenbart.

Das Auferstehungsfest.

Im Venzesglanz bricht der Morgen des Auferstehungsfestes an; festlich gekleidet wallt die fromme Menge dann nach den Gotteshäusern und nach vollbrachtem Dankesopfer zerstreuen sich die Andächtigen, um auf Flur und Feld in dem großen Gottesstempel die Auferstehung der Natur aus langem Winterschlummer freudig zu begehen. In allen Zeiten rief dieser Wendepunkt des Jahres festliche Stimmungen hervor. In dieser Zeit feiert man in Palästina zur Erinnerung an die Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei das Passafest; zu dieser Zeit begingen die alten Germanen das Fest der Licht- und Frühlingsgöttin Ostern mit Schwertertänzen, Höhenfeuer und Wasserweihen. Später schmolzen Orient und Occident durch die Segnungen des Christenthums zusammen, das den Sieg des Heilands über Erdenleid und Tod, die Auferstehung der Natur aus dem Winterschlummer und die Befreiung der Menschheit aus den Banden des Wahns und der Anechtenschaft gleichzeitig am Osterfest feierte. Auf seine traurige Fastenzeit ließ die Kirche ein Freudenfest folgen und die Geistlichkeit des Mittelalters schlug am Osterfest selbst auf der Kanzel einen heiteren Ton an und suchte durch lustige Erzählung das Ostergeächter zu erregen, welches in mehreren Abhandlungen do risu paschalis besprochen wird und Anklänge an die römischen Saturnalien vermuthen läßt. An die Stelle der Freudenfeste, welche die heidnischen Römer um diese Zeit zu feiern pflegten, trat die Glanzzeit der Pöpste am Tiberstrand, die Osterfest von dem Schiller mit

wunderbarer Begeisterung sagt: "Es war die Zeit des großen Kirchenfestes; von Pilgerschaaren wimmelten die Wege; bekürzt war jedes Gottesbild; es war, als ob die Menschheit auf der Wanderung wäre, wallfahrend nach dem Himmelreich! Wie wurde mir, als ich in's Innere nun der Kirche trat und die Musik den Himmel herüber stieg und der Gedanken Fülle aus Wand und Dede quoll, als ich den Papst drauf sah in seiner Pracht das Hohamt halten und die Völker segnen!"

Auch jene römische osterliche Glanzzeit verblaßte, aber die echtdeutsche Osterfeier, durch welche Götze seinen Faust aus tiefer Verzweiflung genesen läßt; sie lehrt uns alljährlich in gleicher Schönheit und Freude wieder. Immer wieder zu dieser Zeit "aus dem hohlen finstern Thor bringt ein buntes Gewimmel hervor. Jeder sonnt sich heute so gern. Sie feiern die Auferstehung des Herrn; denn sie sind selber auferstanden aus niedriger Häuser, dumpfen Gemächern, aus Handwerks- und Gewerksleben, aus dem Druck von Siebeln und Dächern!" In aller Herzen quillt neue Wanderlust, macht sich der Drang nach Licht, Freiheit, Frieden und Glück bemerkbar. O, es ist eine schöne Zeit, wenn wir in der Natur Alles neu werden sehen ohne Zwist, ohne Haber seine Bestimmung erfüllend, nach dem weisen Rathschluß des gütigen Schöpfers. Da fühlen wir, daß das geistige Licht und die Wärme begeisterter Empfindung für alles Gute und Schöne auch der ganzen Menschheit einfließt ein Licht verheißt das Band der Verbundenheit enger knüpft im Strahl des stillen Lichtes. Was aber für die ganze Menschheit noch zu weihen

ferne liegt, das sehen wir mit frohem Muth schon jetzt im Vaterlande blühen, gedeihen und wachsen, denn das deutsche Reich ist bereits wieder auferstanden. Es ist gar Vieles in überraschender Weise neu geworden und wir haben allen Grund, dem heldenmüthigen deutschen Kaiser, den mit ihm verbündeten treuen deutschen Bundesfürsten und dem deutschen Reichscanzler zu danken, daß Deutschlands großes Osterfest nach langem Sehnen und schweren Kämpfen gekommen ist. Möge diesem hohen Venzefeste ein glücklicher friedlicher Sommer folgen, voll dankbarer Arbeit, fröhlichen Genusses und harmonischen Zusammenlebens aller Kreise unseres Vaterlandes!

Ein jedes der christlichen Feste hat ja seine hohe sittliche Bedeutung und es ist kaum möglich, einem vor dem anderen den Vorzug zu geben, weil eben ein jedes sein wichtiges Glied in dem Bestande des Christenthums bildet. Wenn man aber von der reinen äußerlichen Feier der Feste absieht und ihre innerliche Bedeutung betrachtet, dann ist unzweifelhaft das Osterfest von jeher, jetzt und für alle Zeiten das wichtigste der christlichen Feste. Denn abgesehen davon, daß es gleichsam den stiegenden, verböhmenden Abschluß der Leidensgeschichte Christi bildet, abgesehen davon, daß es ganz und gar dazu angethan ist, des Menschen Brust mit neuen Hoffnungen, neuen Plänen, neuem Leben zu erfüllen, abgesehen davon, daß es uns einen ersten Schritt bringt, es hat noch eine hohe, wichtige Bedeutung für die Zukunft. Gleichwie es vor mehr denn achtzehnhundert Jahren der Menschheit, dem verfallenen, dem Anarchismus und dem Despotismus übergeben, in der Zeit der

Christenthums zu ertöbten, wie sie im Gegentheil um so siegreicher aus dem Todesgrauen mit des Heilandes Auferstehung das Fels behauptete, so wird auch in alle Ewigkeit kein Zelotismus, keine Frivolität, kein Despotismus und kein noch so schön schillernder Unglaube die reine, hohe, ideale Lehre des Christenthums zu ertöbten im Stande sein. Und das dies nimmer geschehen werde, dafür ist uns gleichsam als stets sichtbarer Beweis das Osterfest gegeben. Δ

Deutsches Reich.

Ihre Kgl. Majestäten haben am 7. d. das Dresdner Residenzschloß verlassen und die Kgl. Villa in Strehlen bezogen.

Se. Maj. der König hat nachstehende Veränderungen im Militär-Justiz-Personal genehmigt: Die Ernennung des Gouvernementsauditeurs Justizrath v. Gottschald zum Generalauditeur mit dem dormaligen Rang und den Abzeichen der juristischen Räte des Kriegsministeriums, des Divisionsauditeurs Dr. Bchwell der 2. Division Nr. 24 zum Gouvernementsauditeur der Residenz, des Garnisonsauditeurs der Festung Königstein Dr. Buder zum Divisionsauditeur bei der 2. Division Nr. 24, des Hilfsrichters bei dem Amtsgerichte Dresden, Gerichtsaffessors Scheidhauer zum Divisionsauditeur bei der 3. Division Nr. 32, des Hilfsrichters bei dem Amtsgerichte Königstein, Gerichtsaffessors Duard zum Garnisonsauditeur der Festung Königstein unter Anweisung des Wohnsitzes in Dresden und unter Mitverwendung bei den dasigen Militärgerichten; die Verleihung des Titels und Ranges eines Oberkriegsgerichtsraths an den Kriegsgerichtsrath Mehrhoff von Holderberg.

Bischopswerda, 7. April. Am Palmsonntag hielt die hiesige Schützengesellschaft ihre alljährliche ordentliche Generalversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Die Jahresrechnung wies eine Einnahme von 3437 Mark 58 Pf. und eine Ausgabe von 2363 Mark 17 Pf. auf, so daß im verfloßenen Jahr ein Ueberschuß von 1074 Mark 41 Pf. zu verzeichnen ist. Das gesammte Legatvermögen der Schützengesellschaft beträgt 9870 Mark 59 Pf. und der Vermögensbestand stellt sich, abzüglich von 8994 Mark 34 Pf. Passiven, auf 29,141 Mark 94 Pf. Zur Feier des im August d. J. stattfindenden 300-jährigen Jubiläum bewilligte die Generalversammlung 1000 Mark, außerdem ist zu diesem Feste noch ein Fonds vorhanden im Betrage von circa 600 Mark. Der vorgetragene Jahresbericht wurde sehr beifällig aufgenommen, es ist aus demselben zu entnehmen, daß die Schützengesellschaft gegenwärtig 259 Mitglieder zählt, 7 derselben wurden im Laufe des vergangenen Jahres durch den Tod abgerufen und ehrte man das Andenken derselben durch Erheben von den Pläßen; 16 Directorialversammlungen fanden statt, desgleichen auch 32 Scheibenschießen, stets unter großer Theilnahme. Das älteste Mitglied der Schützengesellschaft ist Herr Stadtrath a. D. Carl Böhmer, er gehört bereits 64 Jahre der Schützengesellschaft an. Als zweiter Vorstand wurde Herr Privatier Friedr. Döring mit 122 von 129 abgegebenen Stimmen gewählt. In haulticher Beziehung wurde beschlossen, die Saalwand zwischen der Schützenstube und dem Saal in gleicher Weise mit großen Fenstern auszustatten, wie dies schon in der sog. Herrenstube der Fall ist. Auch ein dem Fortschritte angepaßter Bau fand einstimmige Genehmigung, es wird in Zukunft die eiserne Scheibe in Wegfall kommen und werden dafür 2 nebeneinander befindliche Zugscheiben eingeführt werden, vor welchen sich unterirdisch das Zielerhaus befindet, es ist mit dieser Neuerung der Zieler in keiner Weise mehr gefährdet, indem derselbe sich stets gedeckt unterhalb der Scheiben befindet und es kann alsdann gleichzeitig auf 2 Ständen geschossen werden.

(Frevler.) Auf dem Butterberg sind wiederum mehrere vom Gebirgsverein aufgestellte Ruhebänke gewaltsam demolirt worden. Für Ermittlung der Thäter, wenn solche gerichtlich bestraft werden können, werden vom Gebirgsverein 15 Mark Belohnung gewährt; erst kürzlich wurde genannte Belohnung für Entdeckung solcher Frevler nach Reulich ausgezahlt.

Das prächtige Frühlingswetter, dessen wir uns während des Dienstags und Mittwochs zu erfreuen hatten, war doch von zu kurzer Dauer, denn schon in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ging die Windfahne nach Nordost herum und die Thermometer, welche noch am 5. d. in den Mittagstunden durchschnittlich 26 Grad R. in der Sonne anzeigten, waren am 6. d. um dieselbe Zeit auf 5 Grad über den Gefrierpunkt zurückgegangen.

Zahlreiche Sternschnuppenfälle sind wieder in den Nächten zwischen dem 12. und 13. und dem 19. bis 25. d. zu erwarten.

Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Weißner Hochland, 7. April. Wenige Stunden nach dem Erkner'schen Feuer zu Brösa entstand dort wieder eine Feuersbrunst, welche die Gebäude der Nahrungsbefiger Metell und Botke einscherte; in Ober-Neppersdorf wurde das Tempe'sche Wohnhaus und in Kleinschnau das Schirmer'sche und Schönfelder'sche Wohnhaus durch Feuer zerstört. — Der Arbeiter Sperling aus Straupitz wird seit dem 25. März vermißt und ist jedenfalls im Bober ertrunken. — Der Magistratscaffelan zu Forst wurde wegen Sittlichkeitsvergehen gefänglich eingezogen. — In Berge bei Forst ist eine Kinderbewahranstalt errichtet worden. — Der Herr Oberförster Jacobi zu Carlswalde feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum, der Böttchermeister Schmidt in Görsitz aber das 60jährige Bürgerjubiläum. — Der landwirthschaftliche Kreisverein in der Lausitz hat 15 Diensthöten, welche im landwirthschaftlichen Vereine zu Wurschen nahezu 300 Jahre — von 15—40 Jahre — in ein und demselben Hause mit Treue gedient, durch Medaillen, Ehrenkreuze und Ehren diplome in feierlicher Weise ausgezeichnet. — Der in Dresden verorbene Rentier Grünner, der mehrfache Wohlthäter der Parochie Rüdersdorf, hat dieser Parochie ein Legat von 6000 Mark zu Kirchen- und Schulzwecken hinterlassen.

Der Regierungskreis Bautzen ist es, welcher in Deutschland die meisten Hausindustriellen in der Leinwandweberei beschäftigt. Deutschland zählt darin überhaupt 40,925, wovon auf Bautzen 11,487, auf Liegnitz 10,178 kommen. Die kleinen Fabrikanten beschäftigen sich mehr und mehr mit Confection, namentlich werden viel Arbeiterhemden, Blusen, Beinkleider und Schürzen hergestellt, wofür unter dem Drucke der Concurrenz unglaublich niedrige Löhne gezahlt werden.

Seeligstadt, 5. April. Bei der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Einsegnung des bereits erwähnten Berge'schen Ehepaars, welchem es freilich nicht vergönnt war, seinen goldenen Hochzeitstag mit lebenden Augen feiern zu können, wurde demselben die ercruliche Nachricht zu Theil, daß zur Vinderung der gegenwärtigen Noth von Rah und Fern nennenswerthe Scherflein gestossen seien. Auch im Laufe des Festtages ging noch so manche Liebesgabe an Geld und Naturalien ein.

Bei der Kgl. Polizeidirection in Dresden sind von der Kgl. Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen die vom 1. October bis Ende December v. J. im Bereiche der sächsischen Staatseisenbahnen herrenlos aufgefundenen und von den Verlustträgern nicht reclamirten Gegenstände abgeliefert worden. Es befanden sich darunter u. A. 50 Damen- und Herrenumschlagetücher bez. Shawls, 70 Taschentücher, 5 Sommerüberzieher, 1 weiße Weste, 38 Hosen und Papierepakete mit Wäsche und Kleidungsstücken, 14 Reisetaschen, 73 Damen- und Herrenhüte, 50 Sommer- und Wintermützen, 14 Mäße, 268 Stöcke und 263 Schirme.

Im Bereiche des Schlesiichen Bahnhofes in Dresden ist in der Nacht zum 7. d. ein Bremser überfahren worden. Man brachte ihn in die Diaconissenanstalt, wo ihm beide Beine abgenommen werden mußten. Die Erörterungen über die Ursache zu dem Vorkommnisse sind noch im Gange.

Auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig vollzog sich am 2. d. eine seltene Feier. Der 75jährige Bohrer Mertig und der 74jährige Schmied Läßig feierten ihr goldenes Arbeiterjubiläum. Es war ein feierlicher Actus veranstaltet worden, bei welchem den Jubilaren das allgemeine Ehrenzeichen überreicht wurde. Man eröffnete ihnen gleichzeitig noch, daß auch das Finanzministerium ihnen aus gleichem Anlaß für den Fall eintretender Erwerbsunfähigkeit eine fortlaufende Jahresrente von je 300 Mark bewilligt habe. Die beiden Arbeiterveteranen haben an den ersten Maschinen des engen Eisenbahnnetzes, welches heute die ganze civilisirte Welt umspannt, mit gearbeitet und erfreuen sich noch der vollen Körper- und Geistesfrische. Außer den beiden Jubilaren befinden sich in den Werkstätten des Dresdner Bahnhofes nicht weniger als 35 den verschiedensten Handwerken angehörige Leute, welche auf eine Dienstzeit von 25—47 Dienstjahre zurückblicken können.

Nachdem in den letzten Tagen die große Mehrzahl der Leipziger Schneidergesellen die Arbeit wieder aufgenommen hatte, ist der Schneidestrike am Montag nach ungefähr 14tägiger Dauer officiell für beendet erklärt worden.

Auf unser Sachsenland scheinen die Social-

demokraten jetzt alle Kräfte vereinigen zu wollen, um einer Wiederholung der gründlichen Niederlage bei kommenden Wahlen vorzubeugen. So meldet man dem Weipziger Amtsblatt aus Berlin, daß der socialistische Reichstagsabgeordnete Krüder nach einer Industriestadt Sachsens, wahrscheinlich Chemnitz, übersiedeln werde, um dort ein neues socialdemokratisches Blatt in's Leben zu rufen. — Einem etwas profaischeren Geschäftszweige will der Abg. Kuer seine Kräfte widmen. Er will nach Breslau gehen und dort ein Trödelgeschäft anfangen.

Der Kaiser ist von seinem Unwohlsein nun vollständig wieder hergestellt. — Am 5. d. M. unternahm derselbe zum ersten Male nach seiner Unpäßlichkeit wieder eine Spazierfahrt.

Die Kaiserin wohnte der Confirmation der Prinzessinnen Sophie und Margarethe im kronprinzlichen Palais in Berlin bei. Dieselbe fand am Dienstag Mittag von 12—1 Uhr statt und wurde vom Oberhof-Domprediger Dr. Kögel vorgenommen.

Die kronprinzliche Familie wird sich zur Feier des Regierungsjubiläum der Königin von England mit großem Gefolge nach London begeben.

Im „Reichsanzeiger“ wird amtlich mitgetheilt, daß der bisherige Botschafter am italienischen Hofe, v. Reubell, auf seinen Antrag von diesem Posten abberufen und unter Ernennung zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikat Excellenz vorbehaltlich anderweiter Verwendung in den einstufigen Ruhestand versetzt ist. — Der „Reichsanzeiger“ theilt ferner mit, daß dem bisherigen Staatssecretär für Elsaß-Lothringen, Staatsminister v. Hofmann, dessen Abschiedsgeluch unter Anerkennung seiner Verdienste genehmigt wurde, das Großkreuz des Rothten Adlerordens verliehen worden ist.

Berlin, 6. April. Nachdem vor einigen Tagen die sächsische Abtheilung des Eisenbahn-Regiments hier eingetroffen, ist gestern Nachmittag nunmehr auch die württembergische Abtheilung hier angekommen und mit klingendem Spiel in die in der Großbeerstraße belegene Caserne gezogen, wo Oberstlieutenant Knappe die Abtheilung erwartete.

24 Elsaßer wurden bis jetzt ausgewiesen, die Garnisonen wurden verstärkt. — Den lothringischen Gemeindevorstehern ist strengstens aufgetragen, alle französischen Fahnen zu vernichten.

Straßburg, 7. April. Der Reichstagsabgeordnete Kable ist heute Nachmittag gestorben.

Frankreich.

Der „Gaulois“ bringt die wenig glaubwürdige Nachricht, der Präsident der Republik sei aus seiner Reserve herausgetreten und nehme nun Einfluß auf die auswärtigen Angelegenheiten. Obendrein hätte er General Boulanger zu wissen gethan, daß die Verfassung ihm das Recht gebe, einen Minister zu entlassen, der sein Vertrauen nicht habe, und der Frankreich verhindere, mit den Kaiserreichen in Frieden zu leben.

Italien.

Der König von Italien nahm am 4. April die Demission der Minister Robilant, Ricotti, Rajani und Genala an und ernannte Depretis unter Enthebung von dem Posten als Minister des Innern zum Minister des Auswärtigen. Weiter wurden ernannt Crispi zum Minister des Innern, Bertole Viale zum Kriegsminister, Jauardelli zum Justizminister und Sacco zum Minister der öffentlichen Arbeiten, die übrigen Minister behalten ihre Portefeuilles. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wurden die Minister vom Könige empfangen, wo sie den Eid ablegten. — Die Kammern werden am 14. d. M. wieder eröffnet.

Rom, 6. April. Laut soeben hier anlangenden Privatdepeschen ist die Lage in Massauah überaus kritisch. Ras Alulah, der die Italiener vor Ankunft der Verstärkungen angreifen will, steht bereits in Ghinda und rückt schon auf Roncullo vor. Die Assortiner und andere Stämme, durch Genös Auslieferung ihrer Leute erbittert, gingen zu den Abessinern über. Ras Alulah hat sich zum Regus begeben und ist noch nicht nach Komara zurückgekehrt. Das ganze Occupationgebiet befindet sich in vollem Aufstand gegen die Italiener, die durch Genös Unfähigkeit alles Prestige verloren. Der Regus, sowie der König von Goggiam richteten an den französischen Consul in Massauah Briefe, worin sie Ras Alulahs Vorgehen entschieden billigten und den Krieg gegen die Italiener für unabwendbar erklärten.

Rußland.

Petersburg, 7. April. Einer Meldung der „Neuen Zeit“ zufolge brachte der Finanz-

minister im Reichsrathe einen Entwurf ein, durch welchen der Einfuhrzoll für Hopfen auf 10 und für Hopfenextract auf 30 Goldrubel per Pud festgesetzt wird.

Vor 14 Tagen sind 482 russische Offiziere über Moskau nach Odeffa geschickt worden, um von dort nach der Insel Salachin, der bekannten Verbrecher-Colonie besetzt zu werden. In Moskau war nun der Polizei Mittheilung gemacht worden, damit dieselbe in aller Stille die nöthigen Vorsichtsmaßregeln treffen konnte. Diese Offiziere haben sich, wie es in dem Polizeibericht heißt, Äußerungen gegen die Regierung wegen deren bulgarischer Politik erlaubt, allein von anderer Seite wird versichert, daß die Offiziere wegen des Attentats verschickt worden sind.

Es verlautet jetzt aus Petersburg, daß die Hinrichtung der an dem Attentatsversuche auf das Leben des Czaren am 13. März beteiligten Personen aufgeschoben wurde, da die Behörden hoffen, weitere Enthüllungen über die Verzweigungen der Verschwörung zu erlangen. Die zum Tode Verurtheilten befinden sich in der Festung Schlüsselburg, während die übrigen Gefangenen in der Petersburger Citadelle eingesperrt sind. In der Wohnung der Schwester eines der Attentäter wurden Sprengstoffe und Schriftstücke vorgefunden. Zwei Frauen, die Gattin eines Generals, sowie die eines Arztes, die in gewissem Grade schon an der Ermordung des verstorbenen Czaren beteiligt waren, sind auch an dem gegenwärtigen Complot beteiligt. Einige der Studentinnen in den Frauenseminaren hatten bei ihrer Verhaftung große Geldsummen in Besitz. Sie weigern sich, der Polizei irgend welche Aufschlüsse zu geben. Fäden der Verschwörung sind auch in Tartow, Kiew, Warschau, Moskau, Odeffa und Nowo-Tscherlask entdeckt worden und erfahrene Geheimpolizisten sind von Petersburg nach diesen Orten entsandt worden, um den Localbehörden in ihren Recherchen behilflich zu sein.

Der Stadthauptmann Petersburgs, General Gresser, machte einen Vergiftungsversuch. Gegen Gresser waren Klagen bei dem Czaren eingelaufen und er hatte mit dem Czar einen heftigen Auftritt. Es heißt, Gresser der bedauert wird, werde seinen Posten verlassen.

Katsoff erhielt als „Anerkennung für seine patriotische Haltung“ von der Zarowna ein mit Brillanten besetztes Bild, das die Porträts der kaiserlichen Familie wiedergibt.

Vermischtes.

* Zu Münsterberg trat nach 42jähriger Amtsführung der Königl. Musikdirector und erste Seminarlehrer Herr Karl Mettner in den Ruhestand und wurde ihm dabei eine Abschiedsfestlichkeit bereitet. — Zu Sorau wurde der Streckenarbeiter Branow vom Eisenbahnzuge überfahren.

* Herr Beder in Petersdorf am Kynast ist im Mühlgraben ertrunken. — Zu Sommerfeld fand ein Knabe eine Rakete, zündete sie an, wurde schwer verbrannt und erhielt vor Schreck Krämpfe. — In einem Teiche bei Breslau ist der Droschkenkutscher Knauer ertrunken. — Der Stadthaushalt von Bunzlau erforderte einen Zuschuß von 72,520 M., was einen Steuerzuschlag von 156% der zu erhebenden Classensteuer beträgt. — Das Gymnasium dort wurde von 244 Schülern besucht. Dasselbe ist für 400,000 M. vom Staate übernommen worden. Es gehören 50 Morgen Land dazu. — Bei Mittelwalde wurde ein 60jähriger böhmischer Pächter nach 3monatlicher Abwesenheit todt aufgefunden. — In Markt-Bohrau ist eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten (200) veranstaltet worden. — Ein Tischlergeselle aus Glosenu wurde halb erfroren bei Strehlen aufgefunden und starb am nächsten Tage. — Unweit Breslau wurde die Leiche eines 18—20-jährigen Menschen in der Ohle gefunden.

— Spremberg, 31. März. Bei Gelegenheit des hiesigen Straßentravalls am 1. und 2. Mai v. J. war aus einem Trupp singender Leute, welche die Vertinerstraße durchzogen, nach den Fenstern des Bürgermeisters ein Stück Maurerziegel geschleudert worden, welches durch die Scheiben flog. Der Thäter wurde vor einiger Zeit den Behörden angezeigt und gestern fand nun die Verurtheilung desselben zu 6 Monaten Gefängniß statt.

— Am vergangenen Montag vollendete die Wittve Stärke in Klobitz (Reg.-Bez. Potsdam) ihr hundertstes Lebensjahr. Die Greisin war in ihrem Brautanzug gekleidet und hatte schon Morgens um 10 Uhr im reichbetränzten Lehnstuhle Platz genommen, um die zahlreich einlaufenden Glückwünsche und Angebinde in Empfang zu nehmen. Auch der Kaiser hatte durch ein Geldgeschenk von 50 Mark die Frau

erfreut, ebenso gingen derselben vom Landrathsamt 30 Mark als Festgeschenk zu.

— Themar, 6. April. In dem benachbarten Dorfe Lengfeld wurde das Grab eines kurz zuvor beerdigten Kindes in Unordnung gefunden. Nach heutiger gerichtlichen Eröffnung fand man die Leiche mit aufgeschnittenem Leibe und bloß liegenden Gedärmen vor. Der Leichenschänder ist noch nicht entdeckt.

— Der Prinzregent von Baiern gehört zu den schlichtesten Erscheinungen auf der Münchner Straße. In dem einfachen, meist der Jägertracht sich anpassenden Straßengewande kann Niemand, der die Persönlichkeit nicht kennt, den Träger so hoher Würden und so schwerer Bürden erkennen. Da ereignen sich natürlich mancherlei löstliche Episoden. Jüngst sprach ein Soldat den Regenten an und fragte ihn nach dem Laden eines Bäckers. Dieser Tage ging der hohe Herr wieder im bürgerlichen Anzuge durch die Ludwigstraße und hinter ihm ging der Oberst eines Infanterieregiments. Dieser bemerkte, daß ein des Weges kommender Soldat seines Regiments den Prinzregenten zwar ansah, aber nicht grüßte, weshalb der Oberst durch Handbewegungen bemerklich zu machen suchte, der Soldat solle Ponneur machen. Der Soldat mißverstand aber diese Zeichen und hielt den Regenten mit den Worten an: „Sie, bleibens ein wenig stehen, der Herr Oberst möcht Ihnen was sagen!“

— Aus Lübeck, 6. April, wird gemeldet: Im benachbarten Blankensee schlug gestern Abend ein Boot mit vier Personen um. Drei derselben, darunter zwei blühende junge Mädchen, ertranken.

— Vom böhmischen Erzgebirge, 5. April. Vorgestern herrschte im Erzgebirge ein derartiger Sturm, daß in Neudorf der Kirchturm herabgestürzt ist und das Dach des Kirchenschiffes stark beschädigt. Die Neudorfer Kirche wurde erst im Vorjahre mit einem großen Kostenaufwande renovirt.

— Sanct Gallen, 6. April. Bei starkem Föhn sind gestern im Dorfe Büchel im Rheinthale 45 Gebäude niedergebrannt.

— Am 26. März wurde in Fochberg in Tyrol unter Betheiligung der Schützen und des

Veteranenvereins der Älteste Mann dieser Gegend, vielleicht der Älteste Mann von ganz Tyrol, bestattet. Derselbe heißt Joseph Kieber, war aus Taufers gebürtig und hat ein Alter von 106 Jahren und 5 Monaten erreicht. Von seiner frühesten Jugend an war sein gewöhnlicher Aufenthalt in Fochberg. Im Jahre 1797 stand er als 17jähriger Jüngling in den Reihen der Vaterlandsverteidiger unter Hauptmann Schlechter gegen das Engadin und machte dann die Kämpfe von 1800, 1805 und 1809 unter dem Schützenhauptmann Dypacher im Passe Strub mit. Auch an dem Feldzuge gegen Rußland im Jahre 1812 war er betheilig. Seine Brust schmückten mehrere Ehrenzeichen der Tapferkeit.

— Brüssel, 6. April. Im Canal La Manche wüthet ein furchtbarer Sturm. Das norwegische Seeschiff „Resolut“ scheiterte an der belgischen Küste; mehrere Matrosen ertranken.

— Ein Telegramm aus Don Carlos del Monterey meldet, daß das Hotel Belmonte, eines der schönsten Gebäude in der Stadt und von Touristen stark besucht, gänzlich niedergebrannt sei. Zur Zeit des Brandes war das Hotel mit europäischen Gästen gefüllt. Der angerichtete Schaden wird auf Doll. 1,250,000 geschätzt.

Kirchliche Nachrichten.

1. heiliger Osterfeiertag.

Früh 5 Uhr: Herrmannscher Stiftungsgottesdienst. Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier. Hr. Archid. Seyfert. 1/8 Uhr: Beichte und Communion. Herr Archid. Seyfert. Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Rath. 28, 1—10. Herr Predigtamts Candidat Höpner. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pf. Dr. Wegel. NB. Nach dem Nachmittagsgottesdienste findet die Vertheilung des Herrmannschen Legates statt.

2. heiliger Osterfeiertag.

Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pf. Dr. Wegel. Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Herr Archid. Seyfert. NB. Am 2. heil. Osterfeiertage wird eine Collecte für die Schif. Bibelgesellschaft eingesammelt. — Vom Sonntag Quasimotog. an beginnt der Gottesdienst früh 1/9 Uhr, die Bestunde am Freitag um 9 Uhr. Geboren: den 30. März dem hies. Schuhmachermstr. J. B. Born ein Sohn; den 2. April dem Erblichgerichtsbef. Beyer in Weismannsdorf ein Sohn; dem hies. Brenner Gnaud eine Tochter. Gestorben: den 2. April der Rentner J. G. Nitschel in Weismannsdorf, 87 J. 10 M. alt; den 5. April die 6 J. 6 M. alte Tochter des hies. Schlossermstr. Dör.

Größtes Lager am Plage in
Leinen-, Manufactur-, Seide-
und Mode-Waaren,
größtes Garderoben-Magazin
für Herren, Damen und Kinder

von
ADOLF BIRAM,
Bischofswerda.

Zur bevorstehenden Saison ist mein Lager auf das allerreichhaltigste ausgestattet. **Engros-Fabrikation** in Dresden, sowie der directeste Einkauf von Stoffen für 10 Geschäfte, nur bei **besten Fabrikanten**, ermöglichen es mir **gleich gute Waare billiger verkaufen zu können** als andere, größere oder kleinere Geschäfte erst einkaufen. Jedem Geschmac Rechnung tragend, stets das Neueste, täglich wechselnd, und die Auswahl immens, kann ich jedem Verlangen, vom **Elegantesten bis zum Einfachsten** Genüge leisten.

Bestellungen nach Maas
fertige mit Garantie vorzüglichsten Sitzes in sauberster, solider
Ausführung.

Grosses Lager Tuche u. Buckskins
zu billigsten Preisen.

Adolf Biram, Bischofswerda.

Dresden, Kreuzstr. 8. **Strumpfwaren Handschuhe Tricot-Tailen Normal-Unterkleider.** Stamps Patent
Gehobeln & Chemnitz
gegründet 1850.
A. W. Schönherr. offerieren bei
nur waggon-
weisen Bezug **Schönherr & Siegfried** franco Station
Bischofswerda **Pa. Bahmische** Stücktohle für R. 84
Wittelttohle I . . 78. pro Doppelwagen minimal
200 Str. - 140 Decit. Schachtmaß
Uebergewicht gratis. pr. Str. 42 Pf.
39

Geschäftsverlegung.

Meinen geehrten Kunden von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß sich mein
Schuh- und Stiefellager
 von jetzt ab nicht mehr Bauerner Straße, sondern
Dresdner Straße Nr. 15,

früher **Adolf Rind,** befindet.
 Um das fernere Wohlwollen bittend, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll
Clemens Vogel,
 Schuhmachermeister.

Gleichzeitig empfehle mein großes **Schuh- und Stiefellager** vom Feinsten bis zum
 Seringsten, vom Größten bis zum Kleinsten bei prompter und reeller Bedienung einer gütigen
 Beachtung. D. Obige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an wieder
Bautzner Strasse Nr. 9,
 im Hause des **Herrn Seidel,** wohne. Um ferneres Wohlwollen bittend,
 empfiehlt sich hochachtungsvoll
Bertha verw. Lehmann.

Brauhausgasse 18. Kinderwagen Brauhausgasse 18.

(mit Bicycle und Gummirädern) empfehle in nur guter und eleganter Ausführung in großer Aus-
 wahl, sowie **sämmtliche Korbwaren** zu ganz herabgesetzten Preisen; auch werden alle vorkommenden
 Reparaturen gut und billigst ausgeführt.

A. Noack, Korbmachermeister.



Das Hutgeschäft von Heinrich Drach,

Bischofswerda, gr. Kirchgasse 16,
 empfiehlt sein
grösstes Lager
 in Herrenfilzhüten, Neuheit für 1887, Herrenfilzhüte in allen nur den-
 kbaren Farben und Façons, größtes Lager in Confirmandenhüten, Kinder-
 hüten, Cylinder- und Seidenhüten.
 Wegen vortheilhafter Einkäufe bin ich in der
 Lage, dem geehrten Publikum bei reeller Waare und
 größter Auswahl die billigsten Preise zu stellen.

Reichhaltiges Lager von ächten englischen und deutschen Stoffen.	Solide Arbeit. Billige Preise. Emil Hantsch, Herrenkleidermacher, Nr. 8 Bautzner Str. Nr. 8. Solide Arbeit. Billige Preise.	Reichhaltiges Lager von ächten französischen Stoffen.
--	---	---

Das Hut- und Mützen-Geschäft

von
Robert Nitzschmann,
19, grosse Kirchgasse 19,
 empfiehlt seine **Neuheiten** in:
 Herren-Filzhüten, Ballon-Mützen,
 Confirmanden-Hüten, Jockey-Mützen,
 Cylinder-Hüten, Reise-Mützen,
 weichen und farbigen Hüten, Schüler-Mützen,
 Reise-Hüten, Tuch- und seidene Mützen,
 Knaben-Hüten, Arbeits-Mützen.
Nur solide Waaren. Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Rechnungs-Formulare
 sind stets vorrätzig bei **Friedrich May.**

Schulbücher

empfehlen alle Sorten
Graf & Enderlein.

Alwin Prade,
 Bildhauer,
 in Bischofswerda,
 empfiehlt sich
 zur Anfertigung von
Grabdenkmälern
 in Sianit, Marmor,
 Serpentin und Sandstein
 einer geneigten Beachtung.

Ein zuver-
 lässiger **Müller und Bäder**
 wird zum sofortigen Antritt gesucht
 Weimsdorf. **F. W. Gentschel.**

Gesucht
 wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger
Brennhaushelfer.
 Nieder-Neutirch Nr. 45.
Chregott Lehmann.

Ein **Löfpergeselle**
 kann sofort dauernde Arbeit erhalten, auch kann
 noch ein **Lehrling** diese Ostern antreten in der
Löfperei zu Ringenhain bei Neutirch.
Louis Kuste.

Blumenarbeiterinnen
 und **Lehrmädchen,** finden bei 8-10 Mark
Wochenlohn dauernde Beschäftigung. Kein
 Lehrgeld, Kost und Wohnung frei.
Clara Sacault, Blumenfabrik
 Neustadt bei Stolpen.

40 Maurer,
10 Zimmerleute,
 unter letzteren ein **Polier,** erhalten sofort Arbeit
 beim **Baumstr. Müller**
 in Groß-Harthau.

Tüchtige Maurer
 sucht **Pollack,** Baumeister,
 Göda.

Ein nicht zu junges ordentliches **Mädchen,**
 welches im Kochen Bescheid weiß, wird bei gutem
 Lohn und guter Behandlung nach auswärts zu
 miethen gesucht.
 Zu erfahren in der Expedition dts. Blattes.

Gesucht
 werden **Groß-, Mittel- und Klein-Ruechte,**
Stuben- und Küchenmädchen, sowie **Stall-**
mägde zum sofortigen Antritt durch das Dienst-
 nachweisungsbureau von **Frau Sembner.**

Ein **Taschentuch** mit einer Ranke, in der
 Mitte ein A gezeichnet, ist von einer Confir-
 mandin verloren worden. Man bittet dasselbe
 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gefunden
 wurde ein fast neuer **Stiefel.** Abzuholen in
 Schmölln Nr. 48.

Aufforderung.

Forderungen und Zahlungen an den Nachlaß
 des verstorbenen Herrn med. pract. **C. A. Gütler**
 in **Puytau** wolle man bis zum **30. d. M.** bei
 der Witwe **Anna Gütler** in **Puytau** bewirken.
 Nach Ablauf dieser Frist haben sich sämige
 Zahler gerichtlicher Beitreibung zu gewärtigen
Puytau, 4. April 1887.
A. verw. Gütler

Da es im vergangenen Jahre häufig vorgekommen ist, daß Handelsleute Weizen verkauft haben, angeblich als seien sie aus meiner Gärtnerei, so erkläre ich hierdurch, daß ich im vorigen Jahre an Handelsleute keine Weizen verkauft habe, sondern, daß dieselben dann nur von Privatleuten zusammengekauft sind.

Empfehle für dieses Jahr extra bunt gefüllte Gartennesteln, sowie alle Frühjahrsartikel, schöne hochstämmige Rosen u. s. w., ferner alle Blumen- und Gemüsepflanzen in vorzüglicher Qualität einer geneigten Beachtung.

Neulirch. **G. Milns, Kunst- und Handelsgärtnerei.**
NB. **Stark verstopfte Salatpflanzen empfiehlt** d. O.

Zur Frühjahrsaat

empfehlen stets frischen **Sörliger, Oberschlesischen und Schimischower Stäckall, ged. und rohes Knochenmehl, div. Ammonial-Superphosphate, unter Garantie der Reinheit und Gehalte, sowie stets frischen Portland-Cement und Eisenbahnschienen zu Bauzwecken in allen Längen in bekannter Güte und zu billigsten Preisen**

Robert Jung.

Kalk, die beste Qualität,

hält von jetzt an stets Lager **G. Freudenberg.**

Saat- und Futterkartoffeln,

weißfleischige Zwiebeln, verkauft

Rittergut Vietzschwitz
bei Göbda.

Auction.

Verpachtungshalber soll Freitag, als den 15. April d. J., Mittags 1 Uhr, auf **Engelhardt's Güte** in **Bühlau** bei Groß-Harthau verschiedenes Inventar versteigert werden, als: 1 Kutschwagen, 3 Wirtschaftswagen, Handwagen, Dreschmaschine, Hackelmaschine, Reinigungsmaschine, Eggen, Krimmer, Extirpator, Hacke, Pflüge, Sauchensack, Betten, Tische, Bänke, Decimalwaage und verschiedenes mehr.

Guts-Verkauf.

Das Bauergut in **Jannowitz** Nr. 6, belastet mit 575,97 Steuer-Einheiten und 27 Acker 193 Ruthen Feld und Wiesen, ist aus freier Hand auszugs- und herbergsfrei zu verkaufen. Selbiges liegt $\frac{1}{4}$ Stunde vom Kirchhof Göbda entfernt. Näheres zu erfahren bei **H. A. Wölfel** in **Pannowitz** bei Klein-Welka.



Pferd-Verkauf.



Ein ungarisches braunes Pferd, fünf Jahre alt, guter Zieher und hauptlotter Geher, steht als überzählig zum Verkauf.
Brauerei Neulirch.

ff. rothe schlesische Gebirgsflee-Saat,

extra auf Sand u. Erde gereinigt, ferner weisse u. schwed. Kleesaat, echt engl. Raygras- und Tymoetheegras-Saamen, Senfförner, Erbjen und Widen, sowie neuer Virgin.-Pferdezahn-Mais, zum Stecken, ist eingetroffen und offeriren möglichst billig
C. M. Kasper & Sohn.

Echt schlesischen Saat-Hafer,

schöne Waare, offeriren billigst
C. M. Kasper & Sohn.

Cinquantin-Mais,

kleinster Mais für Hühner und Tauben, ungeschälten Hirse für junge Hühner, sowie gemischtes Taubenfutter offeriren
C. M. Kasper & Sohn.

Roggengries,
Roggengleie,
Maischrot,
Gerstenschrot,
Leinfuchsen und
Leinmehl

offerirt zu den billigsten Preisen
A. Lübenberg Nachf.

Weizen-Walzen-Mehl,

nur schön und billig, empfiehlt
Mühle Wölkau. **Gerh. Ritsche.**

Saatkartoffeln, sowie Speisekartoffeln

(**Seuffenberger**)
verkauft **Th. Görnig, Goldbach.**

Kinderwagen, Feldwagen

empfehlen in großer Auswahl, auch werden alte Kinderwagen vorgerichtet bei
Frau Minna Ritsche,
Ramenyer Straße 29.



Cylinder-Hüte
werden in 15 Min. gobügelt.

HOPMANN PIEROT,
Hutmachermeister,
Bahnhofstraße Nr. 3,
empfiehlt zum bevorstehenden Feste kein größtes Lager in **Cylinder-, Plüsch-, Stoff-, Jagd-, Stroh-, Strohhüten** in nur neuesten Formen und in allen modernen hellen und dunklen Farben in nur bekannter Güte zum billigsten Preise einer gütigen Beachtung.

Schulbücher, Schultornister, Schultaschen,
sowie alle anderen **Schulutenfilien**

empfehlen gut und billig

Clemens Löhnert.

Eichen-Verkauf.

Circa 100 Stück Eichen von verschiedener Stärke sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 43 in **Uhyt a. L.**

Holz-Auction.

20 harte Langhaufen sollen **Dienstag den 12. April, Nachmittags 2 Uhr, in Glaubnitz** am **Burlauer** Fußwege meistbietend versteigert werden.
August Hanse, Glaubnitz.

Eine schöne **Viehleidenparzelle** ist zu verpachten **Birkengasse Nr. 1.**

5 schöne junge **Zuchttühe** stehen zum Verkauf bei **Scheumann, Schönbrunn.**

Eine schöne neumellende **Ziege**, unter dreien die Auswahl, ist zu verkaufen in **Schönbrunn Nr. 59.**

1 **Wirtschaftswagen, leichter Einspanner** verkauft **Ernst Richter, Schmiedemeister.**

türk. **Pflaumen, Pflaumenmus, Preiselbeeren,**

mit und ohne Zucker, empfiehlt

J. S. Ihle.

türk. **Pflaumen, amer. Nappelschnitte, amer. Ringäpfel**

empfehlen billigst

Alfred Bohme.

Feinste **Preiselbeeren,**

mit und ohne Zucker gefotten, empfiehlt billigst

Ad. Räther's Wittwe.

Osterfladen,

von früh 6 Uhr an, empfiehlt bestens

Julius Länbrich.

Zum Osterfeste empfiehlt

Osterfladen

Otto Berthold,
Bäckerei in Neulirch.

Achtung.

Rekruten von **Stacha** und **Umgegend** wollen sich den ersten Osterfeiertag, **Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zu Stacha** wegen **Bestimmung eines Rekrutenballes** zahlreich einfinden.

Die **Rekruten von Rammenau** werden ersucht, sich **Sonabend, Abends 9 Uhr, in der Fichte'schen Schandwirthschaft** wegen einer **Bestimmung** einzufinden.

Sparschuh's Restaurant
empfehlend zum bevorstehenden Osterfeste das beliebte **Münchner Hackerbräu.**

Schützenhaus Bischofswerda.

Dienstag, den 3. Osterfeiertag,

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des K. S. 4. Inf.-Reg. Nr. 103 aus Bautzen,
unter persönlicher Leitung ihres Musikdirectors Herrn C. Gietzelt.

Nach dem Concert Ball.

Billets sind vorher bei Herrn **Clemens Löhnert** à 40 Pf. zu haben.

Anfang punkt 1/8 Uhr. An der Casse 50 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Emil König.**

Gasthaus zur Erholung in Gross-Harthau.

Den 1. Osterfeiertag

Grosses humorist. Gesangs-Concert,

ausgeführt von der Leipziger Concert-Sänger-Gesellschaft **Fatinitza.**

Auftreten von 5 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Öffentliche starkbesetzte Ballmusik.

Freundlichst ladet ein **W. Klinger.**

Bekanntmachung.

In der am 3. April stattgehabten Generalversammlung der hiesigen priv. Schützengesellschaft wurde Herr Buchdruckereibesitzer und Redacteur **Emil May** als erster Senior in sein Amt eingewiesen und Herr Privatier **Friedrich Döring** zum zweiten Senior erwählt, was statutengemäß hiermit bekannt gemacht wird.
Bischofswerda, den 5. April 1887.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Katholischer Gottesdienst.

Montag, den 11. April, Vormittags 1/9 Uhr, findet in der Gottesackerkirche zu **Bischofswerda** hl. Messe mit Predigt statt. Gelegenheit zur hl. Beichte ebendasselbst von 1/8 Uhr an.
Radeberg, April 1887. **A. Rowak, Pfarrer.**

Einladung

zur Vereinsversammlung des **Södaer Rettungshaus-Vereins** behufs Rechnungsablegung
Donnerstag, den 21. April, Nachmittags drei Uhr, im dasigen Pfarrhause.
Söda, am 7. April 1887.

Graf zur Lippe-Zeichnik.

Gasthaus zur goldnen Sonne.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Rauser.**

Schützenhaus Bischofswerda.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **E. König.**

Gasthaus zum goldnen Löwen.

Den 2. Osterfeiertag,

von Nachmittags 1/4 Uhr an,

starkbesetzte Ballmusik,

wobei mit selbstgebackenem Kuchen u. Kaffee, sowie mit div. Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **E. Neumann.**

Ritterburg (Amfelschänke).

Den 2. Osterfeiertag,

von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Nich. Garnapp.**

Gasthaus zu Belmsdorf.

Montag, den 2. Osterfeiertag, von Nachm. 6 Uhr an,

gutbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **W. Gundel.**

Gasthaus zu Demitz.

Den 2. Osterfeiertag

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein **August Heine.**

Erbgericht zu Schmölln.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **G. Weidner.**

Erblehngericht Weismannsdorf.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Döring.**

Gasthaus zu Neu-Schmöln.

Den 1. und 2. Osterfeiertag

Prämien-Scheibenschießen,

den 2. Osterfeiertag von 5 Uhr an

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **J. Spittang.**

Gasthof zu Nieder-Putzkau.

Den 1. Osterfeiertag **Abendunterhaltung,**

bestehend in Zauberei und Bauchreden.

Entree 20 Pf. Anfang 8 Uhr.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **A. Friedrich.**

Erbgericht Uhyt a. L.

Den 2. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **W. Friebe.**

Erbgericht Ober-Putzkau.

Den 2. Osterfeiertag

öffentliche Ballmusik,

Anfang Nachmittags 5 Uhr,

wozu freundlichst einladet **E. Steglich.**

Gasthaus zu Spittwitz.

Den 2. Osterfeiertag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Schmann.**

Zum 1. Feiertag Eröffnung des **Reichbier-Schankes**, wozu freundlichst einladet
Heinrich Robig, Ramenzer Straße.

Gasthof zum Elephanten

in **Rothmannsdorf.**

Den 2. Osterfeiertag

Bodbierefest

und von Abends 7 Uhr an

Tanzmusik,

Accord 60 Pf.,

wozu ergebenst einladet **E. Rowak.**

Gasthof zu Großharthau.

Den 2. Osterfeiertag

starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein

Bernhard Rischmann.

Erbgericht Großhähnchen.

Den 2. Osterfeiertag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Wilh. Wagner.**

Erbgericht zu Goldbach.

Den 2. Osterfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Carl Caspar.**

Erblehngericht Großdrebniß.

Den 2. Osterfeiertag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **W. Böhmer.**

Erbgericht zu Frankenthal.

Montag, den 2. Osterfeiertag,

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Paul Godert.**

Liedertafel. 2. Feiertag Vormittag 1/11 Uhr:

Quartal.

Vom 2. Osterfeiertag an

nehmen die gewöhnlichen

Sonntags-

oder Kranzschiessen

wieder ihren Anfang.

Bischofswerda.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Gebirgsverein.

Section: Bischofswerda - Baltenberg.

Mittwoch, den 13. April,

Abends 1/8 Uhr,

im Schützenhause,

Monatsversammlung.

- 1) Eingänge.
- 2) Beschlußfassung, die Abhaltung eines dritten Familienabends betr.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Turnverein Putzkau.

Den 2. Osterfeiertag, Nachmittags 5 Uhr

Hauptversammlung.

Erscheinen aller Mitglieder wegen wichtiger Besprechung wünscht

der Vorstand.

Civil-Bez. Arbeiterverein Frankenthal.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag, Nachmittags 6 Uhr,

Monatsversammlung.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wünscht

W. Dehne, Vorstand.

Heute Mittag 1/21 Uhr schenkte uns Gott ein kräftiges Mädchen, was hochehrent anzeigen

Bischofswerda, am 6. April 1887.

Hermann Hofmann, Polizeidioner,

nebst Frau.

Verloren wurde am Dienstag Abend eine schwarze Schürze. Man bittet selbige abzugeben bei

Schmied **Heide, Ramenzer Straße.**

Gefunden wurde auf dem Rübenberge eine Gemmette. Abzuholen in

Großdrebniß Nr. 4.

Spielkarten empfiehlt **Fr. May.**

Produkten-Preise vom 5. bis 7. April.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Dresden	186	170	128	130	130	144	113	118	105	180	2	2 60
Leipzig	148	170	130	133	130	150	114	116	—	—	2 20	2 30
Chemnitz	9 35	8 55	6 80	7	6	6 50	5 80	6 10	8 25	9	1 80	2 60
Pirna	8 20	8 50	6 75	6 85	6 75	7 50	5 85	6 10	8 25	9	1 90	2 20

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

Zur Frühjahrsdüngung

empfehle den geehrten Herren Landwirthen
Ammoniac-Superphosphate,
Peru-Guano, roh,
Fisch-Guano, roh,
Kali-Ammoniac,
Spodium,
Chylisalpeter und
Knochenmehle

bei billigster Berechnung unter Garantie.

A. Lützenberg Nachfl.

Rothflee, | sand- und seidfrei,
 Weißflee, |
 Thymothee,
 Raygras, engl. und italien.,
 Erbsen,
 Wicken,

Rübensamen (Snauers gelbe runde Riesen),
 Pferdezahnmals, Virginia,

empfehle billigst

A. Lützenberg Nachfl.

Zur Frühjahrssaat

empfehle rohes und ged. Knochenmehl, div. Ammoniac-Superphosphate, aufgeschl. Peru-Guano und Chylisalpeter, sowie doppeltgereinigten ff. steher. Alesamen, engl. und ital. Raygrasamen, Haidelorn, Saat-Erbsen und Wicken zu billigsten Preisen einer geneigten Beachtung

Gr.-Sarthau u. Lauterbach.

Emil Trepte.

1jährige Kiefern-, 2jährige Fichten- u. 3jährige Birkenpflanzen werden verkauft im
Forsthaus Burkau.

Carbolineum.

Bestes Imprägnierungsmittel der Neuzeit.

Das Carbolineum empfiehlt sich zur Verwendung überall da, wo bearbeitetes Holz der Witterung ausgesetzt ist, bald naß und bald trocken wird. Es schützt alle Holzanlagen, Bauten, sowie die hölzernen landwirtschaftlichen Geräte, welche dem Wechsel der Witterung ausgesetzt sind, gegen Fäulniß, Schwamm und Verrottung, gleichzeitig giebt es eine angenehme bräunliche Farbe, ähnlich dem Del-Anstrich, besonders empfiehlt es sich:

- Für Bauzwecke zu unteren Balkenanlagen, in Kellern, Souterrains, für Veranden, Holzvertäfelungen, Giebel, Holzschuppen, Fachwerkbauten, Umzäunungen, Thorwege, Fensterläden etc.
- Für landwirtschaftliches Inventar, als: Ackervagen, Geräte und Karren, Wasserräder, Pflöste und Pfähle.
- Für Wädhlen zum Imprägniren der Wasserräder, Wasserbauten, Brücken etc.
- Zum Trockenlegen nasser Mauern zur Verhütung und zur Vertilgung von Haus- und Mauererschwamm.
- In Viehställen als Mittel gegen Ungeziefer und Infection durch Krankheiten, Seuche etc.

Das Verfahren beim Anstrich ist ein einfaches. Mit einem harten Pinsel wird das Carbolineum am besten in stark erhöhtem Zustande auf die zu schützenden Holztheile etc. aufgetragen.

Da 1 Ro. Carbolineum zu ca. 6 □-Metern Fläche ausreicht, so stellt sich dieser Anstrich beinahe sechsmal billiger wie Oelfarbenanstrich und ist dabei diesem bei Weitem, wegen seiner Dauerhaftigkeit vorzuziehen.

Lager hiervon hält das Baugegeschäft A. Wittag.

Dr. Netisch's Bräune-Einreibung

heißt Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten etc. à Glas 75 Pf. und 1 Mk. nur acht, wenn mit Gebrauchsanweisung der „Krausen-Apothete“ in Dresden, versehen.

Dr. Netisch's Verdauungs- und Lebensessenz

heißt alle Magenleiden, Migräne und Nerveneiden, à Glas 75 Pf. und 1 Mark, mit Gebrauchsanweisung zu beziehen aus allen Apotheken.

Zur Saat.

Original-Probstei-Safer,
 sowie einmalige Abfaat Saat-Gerz,
 echt sächsischen Rothflee,
 schlesischen Rothflee,
 Saat-Erbsen, Saat-Wicken
 empfiehlt möglichst billig

Gruft Wroste.

Zur Frühjahrssaat

empfehle möglichst billig hiesigen Rothflee-Samen, rohes und gedämpftes Knochenmehl, Ammoniac- und Kali-Ammoniac-Superphosphate, von der Versuchstation Pommeritz chemisch untersucht, sowie Schwefelsäure und vom 14. dieses Monats ab frisch gebrannten Kalk.

Bußlau. Friedrich Schulze.

Weizengebundstroh

verkauft

Nittergut Biekschwitz
 bei Gaba.

Eine größere Partie
Buchsbaum

ist preiswerth zu verkaufen.

Reuhof Bußlau. **A. v. v. Sattler.**

Zwölf Stück Bienenstöcke

sind zu verkaufen beim

Schmiedemeister **Geuer**
 in Rammenau.

Grundstücks- und Mobilien-Verkauf.

Die zum Nachlasse der allhier verstorbenen Wittwe **Sehmann** gehörige Häuslernahrung Nr. 207 des Brandcatasters von Burkau, zu welcher 1 Ader 150 □ Ruthen Areal mit 25,42 Steuereinheiten gehören, soll

Dienstag, den 12. April d. J.
 Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich unter den zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden.

Denselben Tag von Nachmittags 1 Uhr an soll dann 1 Ziege, 1 Weinweberstuhl, 1 Drehbank, Möbeln, Haus- und Wirthschaftsgeräte, Brennholz und verschiedene andere Sachen eben-dasselbst an den Meistbietenden verkauft werden.
 Burkau, den 5. April 1887.

Die Erbin.

Die Wirthschaft Nr. 15

in Rammenau, circa 8 Scheffel Feld und Wiese, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Carl Preßler, Rammenau Nr. 157.

Wirthschaftsverkauf.

Die Wirthschaft Nr. 39 in **Schwölau**, mit 9 1/2 Scheffel Feld und Wiese, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Unter den vielen gegen Gicht u. Rheumatismus empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der echte **Kaiser-Bain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Gichtmittel, sondern ein streng reines, ärztlich erprobtes Weideparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Kaiser-Bain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Gichtmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Bain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gichtschmerzen etc., als auch Kopf-, Zahn- und Rückenschmerzen, Seitenstechen etc. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der kleine Preis von 50 Pf. bzw. 1 Mk. (mehr lohnt eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht umsonst dafür ausgegeben wird. Man hätte sich indes vor schätlichen Nachahmungen und nehme nur **Bain-Expeller** mit der Marke „Kaiser“ als echt an. — Vorrätig in den meisten Apotheken.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Bewohnern von **Bautzen** und Umgegend die ergebendste Mittheilung, daß ich zu den bevorstehenden Feiertagen mein Lager, bestehend in **sämmtlichen neuen und getragenen Kleidungsstücken** auf das Reichhaltigste ausgestattet habe und empfehle solche in nur guter Waare zu sehr billigen Preisen. Hochachtungsvoll **E. A. Pettasch** in **Bautzen**.

Englische Gardinen,

weiss, crème und tabakfarben, abgepasst und meterweise, in erstaunlicher Auswahl und Billigkeit.

Julius Hartmann Sohn,
BAUTZEN, Fleischmarkt.

Mustersendungen bereitwilligst gegen prompte Retourningung.

Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren

Roh-Caffee zu Engros-Preisen. — Grossartige Auswahl, über 100 Sorten in allen Preislagen u. Qualitäten.

Glasur-Caffee, geröstet — **Wiener u. Karlsbader Mischung** — das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit, à 120, 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 Pf. p. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung

Dresden. Chemnitz.
Seestr. Nr. 6, I. Etg. — Hauptstr. Nr. 6. Langestr. Nr. 63.
HAMBURG: — Transitlager für Roh-Caffee —: TRIEST.
Niederlage von geröstetem Glasur-Caffee bei **Carl Lehmann, Bischofswerda.**

Die Obst- und Gartenbauschule zu Banzen

hat zur bevorstehenden Pflanzzeit Obstbäume aller Arten abzugeben, Cataloge gratis und franco



Pferde-Verkauf.

Von jetzt an steht fortwährend ein großer Transport guter Reit- und Arbeitspferde, für jede Branche passend, zu soliden Preisen zum Verkauf.



Bernhard Annath, Pferdehändler,
Stadtgut Bischofswerda.

Die Brauer-Akademie zu Worms, stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt der Sommer-Cursus am 1. Mai. Auf Wunsch sendet Programm und Lehrplan die Direction **Dr. Schneider.**

AUX CAVES DE FRANCE

Lesen Sie doch die sehr belehrende Broschüre über den **Weinfälschungs-Monstreprozess in Danzig** enthaltend ergötliche Gauklerkniffe in der sog. Weinveredelung!!! — welche Broschüre, sowie mein Ausführender Preis-Courant — von meinen 23 Centralgeschäften und meinen 700 Filialen auf Verlangen gratis & franco gerne zugesandt werden, und dann werden Sie gewiss keine anderen, als nur **N°71 Oswald Nier'sche** chemisch untersuchte, garant. reine ungeschwefelte französische Naturweine trinken.

Von 45 Pfennig pro 1/2-Lit. „O.N. Carafon“ 80 Pfg. pro 1/2 u. Mk. 1.40. pro 1/2 Liter an.

Filiale bei: **Carl Böhm, Bischofswerda i. S.**

Vom ächten

auf der **Weltausstellung in Paris** prämierten und ärztlich verordneten und empfohlenen **Mayer'schen Brust-Syrup** aus **Breslau**, bewährtes Hausmittel bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden**, halten Lager in Fl. à 1 1/2 Mk., à 80 Pfg.

G. Weigner in **Bischofswerda.**
J. G. Mehlhorn in **Stolpen.**
Alwin Endler in **Pulsnitz.**

Die **Robert Süßmich'sche Nicotinsal-Pommade**, à Büchse 50 Pfg., hält allein Niederlage für **Bischofswerda u. Umgegend** **Friedrich May.**

Leere Büchsen kauft zurück d. Obg.

Künstliche Zähne

werden eingesetzt, Zahnoperationen, Plombirungen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden auf das Sorgfältigste ausgeführt von **A. Christmann, Zahnkünstler.**

Chemisettes,



Kragen, Stulpen, Cravatten, in sehr großer Auswahl bei billiger Bedienung im billigen Laden.

(Eingefandt.)

Die vielen Heilerfolge, die das **Ringelhardt-Glädner'sche Wund- und Heilpflaster***) in meiner Familie erzielt hat, verpflichten mich, dasselbe Allen, die mit irgend einem Leiden behaftet sind, **bringend zu empfehlen.** Ich selbst hatte am rechten Handgelenk eine kleine Blüthe, die sich bald in ein **großes schmerzhaftes Geschwür** umwandelte, welches das Pflaster in einigen Tagen **vollständig heilte**; für meine **wunden Füße** ist mir das Pflaster **unentbehrlich** geworden. Auch meinen Kindern hat es große Dienste gethan, und vor allem meine 3jährige Tochter, die am ganzen Körper **Beulen** (Stropheln) hatte, ohne weiteres Zuthun **gründlich geheilt.** Möge das **Ringelhardt-Glädner'sche Pflaster** in allen Familien Zugang finden.

Leipzig, Rentkuchhof 24, S. III, den 22. August 1885.

Bernhardt Casper.

*) Geht mit der  auf den Schachteln Schutzmarke:  ist zu beziehen à 25 Pfennige von Herrn **Apotheker O. Voltmann** in **Bischofswerda**, aus den **Apotheken** in **Schirgiswalde, Neusalza, Radeberg, Sebnitz, Wehlen, Bautzen, Königswartha, Neustadt, Stolpen** u. Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus. NB. Bitte genau auf **obige** Schutzmarke zu achten!

Nur einen Monat getragene

699 Pariser

Neberzieher

nebst Anzügen und Confirmanden-Anzüge. Große Auswahl: **Hosen, Röcke, Jaquetts, Westen, sowie Fracks.** Neue Güte à 2 Mk. pro Stück. Dies alles zu den billigsten Preisen:

DRESDEN, Webergasse 18, I. Etage,

bei

H. J. Krawetz.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr.

Empfehle mein Lager aller Sorten

Glaswaaren,

sowie Beschlagen von Biergläsern gut und billigst.

Klempnerei Otto Werner,
große Kirchgasse 4.

Draht-Buppen

für **Schneiderinnen,** mit verstellbaren Taillen empfiehlt billig

H. Kasper, Bauhner Str.

Strohüte

werden billigst gewaschen, umgenäht und modernisiert

im billigen Laden.

Zidelfelle

kauft und zahlt die höchsten Preise. **Ernestine verw. Rischmann,** große Kirchgasse 16.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT



Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**:
Jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**:
Jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**:
Alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**:
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**:
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzüglicher Reisebegleitung sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt [Nr. 798.] **F. W. Graupenstein** in **Leipzig, Gellertstr. 9.**

Mandelkleienseife,

überraschend wohlthuend für die Haut. à Packet (3 Stück) 40 Pfg. bei **Hd. Räthers Wwe.**

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LUDERS Civil-Ingenieur
in **BORLITZ.**

Dr. Treibich's
Augen-Heilanstalt
Dresden,
Pragerstrasse 43 II.
Sprechzeit: 10—12 und 3—4 Uhr.

Brunnenbau.

Brunnen aller Arten baut neu und reparirt billigst **das Baugeschäft A. Wittig.**